

Jodler aus der Region glänzten

Eine durchwegs gute Bilanz am Nordostschweizerischen Jodlerfest

Von Stefan Müller

tic. Übers vergangene Wochenende fand in der Rosenstadt Rapperswil das 20. Nordostschweizerische Jodlerfest statt. Mit dabei waren auch verschiedene Vereine aus der Region Bischofszell wie auch Duette aus diesen Vereinen. Fast alle fanden bei den gestrengen Juroren eine sehr gute Benotung, die sie auch redlich verdient haben, denn noch nie war die Qualität derart gut.

Ein Zeichen, dass die strengere Beurteilung bei den Vereinen erkannt und in die Probenarbeit übertragen wurde. Praktisch jeder Vortrag fand vor allen Rängen in den drei Wettkampfkategorien statt, ein Zeichen, dass Folklore wieder viel mehr Anhänger findet. Die Reise in die Feststadt hat sich gelohnt, denn die Region Bischofszell glänzte bei den Duetten wie auch bei den Vereinen. Die nachfolgende, kurze Zusammenfassung zeigt es.

Jodler am Bischofsberg

Sie hatten sich mit «Jodler Heimat» von Hans Walter Schneller eine schwere Aufgabe gestellt, die denn auch hervorragend vorgetragen und mit 1. Klasse belohnt wurde. Schon die äussere Erscheinung mit den drei Jodlerinnen in der Thurgauertracht musste ansprechen. Die saubere Interpretation und Aussprache brachte den verdienten Lohn.

Heimatchörli Gottshaus

Mit «Die schöni Zyt» von Mathias Zogg gelang den Gottshausern ein trefflicher Vortrag, der mit der 1. Klasse seine verdiente Anerkennung fand. Das Heimatchörli bestach durch seine Ausgeglichenheit.



Mit dem Lied «Jodler Heimat» hatten sich die Jodler am Bischofsberg (Bild) eine schwierige Aufgabe gestellt, die sie mit Bravour lösten.

Das vom Jodlerclub Tannenberg gesungene «Mys Plätzli» von Adolf Stähli, sauber vorgetragen, fand bei den Juroren ihre verdiente Anerkennung und wurde ebenfalls mit der 1. Klasse belohnt.

Jodelclub Kleinrigi

Die Schönenberger trugen «Neus Läbe erwachtet» von Mathias Zogg vor. Text und Interpretation stimmten nicht ganz überein, denn wo neues Leben erwacht, sollte etwas mehr Feuer in den Vortrag gelegt werden und so vermochten sie das Kampfgericht nicht ganz zu überzeugen, das sie mit der 2. Klasse belohnte. Mit der gleichen Note musste sich auch das Heimatchörli Amriswil zufrieden geben.

Duett Egger

Mit «Mis Alphorn» von Jean Clemencon gelang dem erstmals konkurrierenden Geschwisterpaar Markus und Franz Egger gleich ein voller Erfolg. Von Anita Stadelmann am Akkordeon begleitet,

überzeugten sie und wurden mit der 1. Klasse belohnt.

Uschi und Kurt Kessler

Die Kesslers verstanden es, auch diesmal zu überzeugen, denn der Vortrag «Dänk zrugg» von Mathias Zogg liess nichts zu wünschen übrig und so finden wir das Ehepaar in der 1. Klasse.

Erich Reifler – Mathias Zogg

Ein Hochgenuss war es diesen beiden Jodlern, von Hans Bleiker begleitet, zuzuhören. Erich Reiflers silberhelle Stimme perlte wie ein klarer Bergbach durch den Raum und das Resultat konnte nur 1. Klasse lauten. Erich Reifler holte sich auch als Einzeljodler die 1. Klasse. Freuen darf sich auch Franz Arnold, Hauptwil, der bei den Fahnen-schwingern ebenfalls mit der 1. Klasse ausgezeichnet wurde. Die lange Probenarbeit hat sich also gelohnt, macht weiter so, denn schon bald kommt das nächste «Eidgenössische» in Solothurn.